

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Oberturn- und Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23. Tel. 84 23 75
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 6/7

Berlin, Juni/Juli 1958

38. Jahrgang

Der Spruch: Die besten Freuden im Leben kommen nicht von außen,
sondern aus dem Bewußtsein unseres Wertes und dessen,
was wir für andere sind. E. Eysell-Kilburger

Turnerführer äußern sich über Sinn und Aufgabe des Turnens

Der Vorsitzende des Pfälzer Turnerbundes, Dr. Rudolf Ludwig, Landau, hielt bei der Morgenfeier zur Einleitung des Landesturntages am 16. 3. 1958 in Bad Dürkheim einen Vortrag über „Turner und Turnen mitten im Volk“. Auszugsweise bringen wir heute folgende Kernsätze aus diesen Ausführungen:

„... Ich nannte das Turnertum eine Kraft, unsere, gerade auch unsere so problemreiche Zeit zu meistern, eine eindeutige, leicht faßliche Wegweisung in gute Zukunft, einen unversieglischen Quell bester Kraft und dauernder Gesundheit für Jung und Alt, für den Einzelnen wie für die Gemeinschaft. Ich nannte das Turnertum einen Schöpfer und Hort der Harmonie einer echten und werthhaften Persönlichkeit und schließlich den Inbegriff einer wunderbar natürlichen und gerade deshalb beglückend reichen Einfachheit in Leben und Leistung, in Bildung und Haltung für jeden, der dieses Geistes unseres Turnertums einen Hauch verspürt und seine Wohltat an sich selbst erlebt hat.

Nun, es hat sich seitdem nichts getan, was uns veranlassen könnte, von diesen Feststellungen etwas abzustreichen. Im Gegenteil, wir dürfen mit dankbarer Genugtuung feststellen, daß das Eis kalter Ablehnung turnerischen Wesens schmolz, daß vernehmlich aber und leise spürbar auch die Einsicht dümmerte, daß in der einst so beliebten, ja gefeierten, dann aber als altmodisch und überlebten, weil angeblich vom Sport abgelösten Turnerei doch Werte und Kräfte beschlossen liegen, die man beim inneren Wiederaufbau unseres Volkes nicht nur gut brauchen, sondern einfach nicht entbehren kann. Es ist an uns, liebe Freunde, jetzt dafür zu sorgen und zu wirken, daß diese Erkenntnis vom heil- und wirkekräftigen Gehalt der Turnerei möglichst bald und möglichst stark Allgemeingut unseres Volkes wird, daß sich der Krampf der Anschauungen vom Sinn und Wert auch des Sportes löst, daß sich seine oft schiefen Erscheinungsbilder entzerren.

Es ist an uns, mit der Vielfalt unserer turnerischen Arbeit, mit dem Reichtum ihrer Spielarten, mit der farbenfrohen Palette ihrer tausend Gestaltungsmöglichkeiten immer stärker und überzeugender darzutun, daß die Turnerei ihrem wahren Wesen nach eben mehr ist als nur Leibesübung, mehr auch als Sport im landläufigen Sinn. Daß ich recht verstanden werde: Ich sage ‚mehr‘, ich sage nicht ‚besser‘, sondern ich sage ‚anders‘. Ich meine, man kann ein hervorragender Sportler sein, ohne daß man Turner ist, und man kann ein Meisterturner sein, ohne je ein Sportler zu werden. Auch hier gilt das alte und tiefe Wort: Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nie erjagen!“ ...

„... Das ist das Wesentliche, das Bleibende am turnerischen Gedanken, freilich auch das, was ihn vielen, ja sehr vielen so schwer begreiflich macht — dieses Turnersein von innen her, dieses Erfülltsein von der frohen Kraft, helfen und dienen zu müssen, wann immer es gilt, vor allem Jugend zum Tollen und Tummeln, zum Spiel und zum Wandern, zum Singen und Tanzen, zum Fabulieren und Musizieren, zur Freude am Schönen, Wahren und Guten zu führen, zum Üben und Erproben ihrer Kraft, wo und wie immer sie sich zum Guten entfalten will und gestalten läßt.“

„... Es hat einer unserer Freunde unsere Turnvereine die ‚Volksschule der Leibesübungen‘ genannt und ein anderer die Turnhalle den schönsten und notwendigsten Schulsaal — und das mit vollem Recht. Wohlan — sorgen wir Turner dafür, daß wir für unsere Jugend, für unser Volk Lehrer sind und immer wieder sein können in diesen Schulen und in diesen Schulsälen, und zwar rechte Lehrer, gute Lehrer, Lehrer aus innerer Berufung und befähigt, den ‚erzieherischen Volksauftrag‘ der Turnerei zu erfüllen — uns zur Freude und unserem Volk zum Segen!“
(Aus „Der Turner“ DTB-Pressemitarbeiterdienst)

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

25. 6. Zusammenkunft der jugendlichen München-Fahrer und deren Eltern oder Angehörige um 19 Uhr in der Dürerschule, Dürerstr. 27.
27. 6. Lichtbilder-Vortrag um 19 Uhr in der Dürerschule. Hierzu sowie zu einer Aussprache sind alle Eltern und Angehörigen der an den Zeltlager-Fahrten nach Heiligenhafen beteiligten Jugendlichen und Kinder, auch Gäste herzlich eingeladen.
2. 7. Treffen aller München-Fahrer im Restaurant Alt Lichterfelde, 20 Uhr
10. 7. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
- 20.—28. 7. Deutsches Turnfest in München
10. 8. Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe
30. 8.—7. 9. Steglitzer Heimatwoche

München! Letzte Vorbereitungen

für den Besuch des Deutschen Turnfestes 1958

Mit diesen beginnen wir, uns auf die Festtage einzustellen und uns für die vielen zu erwartenden Eindrücke innerlich vorzubereiten. Daß unsere Erwartungen nicht enttäuscht, sondern weit übertroffen werden dürfen, glaube ich nach meinen aus allen Deutschen Turnfesten seit 1913 gewonnenen Erfahrungen versichern zu können. Den Wettkämpfern empfehle ich, jede Turnstunde oder sonstige Gelegenheit noch fleißig zu nutzen und so wohlvorbereitet zum Wettkampf anzutreten. Auch die Festgymnastik für Ti und Juti, Tu und Jutu bedarf noch gründlichen Übens. Vor allem müssen die beiden Vereinsriegen zusammengestellt und mit dem Übungsstoff vertraut gemacht werden. Es ist völlig falsch anzunehmen, dazu sei noch Zeit. Die Altersturner führen am 25. Juli ein Treffen im Münchener

Augustiner-Keller, Arnulfstraße, durch. In ähnlicher Weise veranstalten die Landsmannschaften der Heimatvertriebenen im Verlaufe des Festes Zusammenkünfte und Wiedersehensfeiern.



20. 7.—28. 7. 1958

OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Für ihre jahrzehntelange Tätigkeit als Schwimmwarte, Jugendleiter, Mitarbeiter und Kampfrichter wurden unseren Vereins-Mitgliedern

Margarete Braatz Anni Lukassek
Max Lukassek

die
SILBERNE EHRENNADEL

des Berliner Schwimm-Verbandes durch den 1. Vorsitzenden, Kurt Kropff, bei der Berliner Tagung des Deutschen Schwimm-Verbandes überreicht. Damit wurden unermüdlige Helfer geehrt, die sich seit 1947 mit dem Auf- und Ausbau unserer Schwimmabteilung befaßten und nun für ihre erfolgreiche Arbeit die Auszeichnung erhielten.

Möge diese Ehrung ihnen Aufgabe und Verpflichtung sein, weiterhin ihre Arbeit und Freizeit mit Lust und Liebe der Schwimmerei zu widmen.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zu dieser Auszeichnung, sprechen ihnen den Dank für die geleistete Arbeit aus und wünschen ihnen Gesundheit, Freude und Erfolg bei ihrer weiteren Mitarbeit im Verein.

Willi Braatz, Vorsitzender

Die Jugend des ① fährt anschließend an das Turnfest noch für eine Woche in die Jugendherberge Lenggries (Oberbayern); Leiter der Fahrt ist Hans-J. Körke. Wenn diese Ausgabe des ① erscheint, dürften alle Restzahlungen für die Turnfahrten geleistet worden sein. Es bleibt nur noch übrig, den Restbetrag für die Busfahrt Berlin—München—Berlin in Höhe von 37,50 DM zu zahlen. Diesen Betrag nehme ich bei der Zusammenkunft der Münchenfahrer am 2. Juli, um 20 Uhr, im Restaurant Alt Lichterfelde, Ecke Hindenburgdamm und Manteuffelstraße, entgegen, wo auch die letzten Informationen erteilt werden.

Von den in einem Sammelumschlag herausgegebenen 5 Münchener Festpostkarten zum Preise von insgesamt 50 Pf. ist noch eine geringe Menge vorhanden; sie können von mir bezogen werden. Bestellungen auf die für alle Festteilnehmer als wertvolle Erinnerung an die Münchener Festtage erscheinende Festzeitung nimmt unsere Geschäftsstelle entgegen. Der Preis stellt sich auf 1,50 DM.

Alle, die zu besonderen Darbietungen während des Turnfestes (Eröffnungsfeier, Festspiele, festliche Abendveranstaltungen, Konzerte, besondere Feierstunden, Schlußfeier usw.) einen Tribünen-Sitzplatz haben möchten, bitte ich Bestellungen sofort bei der Geschäftsstelle des ① (76 68 87) aufzugeben. Dort liegt ein Verzeichnis der einzelnen Veranstaltungen mit den für Inhaber der Festkarte ermäßigten Preisen aus.
Ed. Grigoleit

... ganz auf Sommer eingestellt
SPORTHAUS
Zenker
AM S.-BAHNHOF STEGLITZ
Das gute Fachgeschäft seit mehr als 30 Jahren
TEL. 72 19 68/69

Frühjahrssportfest der Steglitzer Turn- und Sportvereine

Trotz der unfreundlichen Witterung fanden sich insgesamt 240 Teilnehmer zum Anturnen unter Leitung der TSG Steglitz im Stadion Lichterfelde ein. Selten wurden bei einem Anturnen so schnelle Laufergebnisse erzielt; aber der Wind gab ungewollt gute „Hilfestellung“. Da aber alle Vereine davon profitierten, rannten auch alle so schnell und lassen für das Sommerhalbjahr das Beste erhoffen.

Nachstehend unsere besten drei Teilnehmer jeder Altersklasse im volkstümlichen Dreikampf (Lauf, Sprung, Wurf) und die besten Einzelleistungen (in Klammern der Gesamtplatz aller Teilnehmer).

Jahrg. 48/51 männl.: Ulr. Knaak (2) 901 P., Fredy Schubert (9) 464 P., Albr. Bettermann (10) 457 P.; weibl.: Renate Neldner (4) 326 P., Renate Markgraf (5) 320 P., Bärbel Müggelberg (7) 251 P.;

Jahrg. 46/47 männl.: Tilmann Mühlenberg (4) 1195 P., Reinh. Dembeck (5) 1136 P., Helmut Hofmann (6) 1134 P.; weibl.: Astrid Klehr (7) 516 P., Christine Teller (9) 281 P., Christiane Eggert (13) 214 P.;

Jahrg. 44/45 männl.: Manfr. Michelmichel (3) 1728 P., Bernd Frieser (7) 1508 P., Dieter Henning (8) 1505; weibl.: Angelika Lux (1) 1432 P., Hannelore Weger (8) 1019 P., Waltraud Floerke (9) 1001;

Jahrg. 42/43 männl.: Hartmut Paul (4) 1054 P., Gert Brandenburger (14) 663 P., Eckehard Gessner (16) 542; weibl.: Renate Bab (5) 1186 P., Gabriele Schürmer (7) 888 P., Hannelore Michelmichel (8) 654 P.;

Jahrg. 40/41 männl.: Fritz Heller (1) 1553 P., Wolf-D. Skorning (2) 1513 P., Ulr. Peczynsky (3) 1426 P.; weibl.: Ingrid Kleeberg (2) 1411 P., Henny v. Morawski (3) 1202 P., Jutta Knief (6) 967 P.;

Jahrg. 20/39 männl.: Wolf Brandenburger (1) 1534 P., Reinh. Hübener (2) 1349 P., Winfried Nilson (3) 1106 P.; weibl.: Gisela Born (1) 1562 P., Oda Lowack (2) 1487 P.;

Jahrg. 04/19 männl.: Walter Ganzel (1) 821 P., Werner Wiedicke (2) 601 P.;

Jahrg. 09/29 weibl.: Ilse Schmorte (2) 1370 P., Waltraud Kurth (3) 1250 P., Gertrud Penack (5) 1067 P.

Bestleistungen erzielten im 100-m-Lauf:

Jahrg. 42/43: Renate Bab 15,7 Sek., Hartmut Paul 13,2 Sek.;

Jahrg. 40/41: Ingrid Kleeberg 14,7 Sek., Ulr. Peczynsky 11,7 Sek.;

Jahrg. 39/älter: Wolf Brandenburger 12,0 Sek., Gisela Born 14,5 Sek.

Im Weitsprung:

Jahrg. 42/43: Renate Bab 4,0 m, Hartmut Paul 4,90 m;

Jahrg. 40/41: v. Morawski 3,80 m, Wolf-D. Skorning 5,69 m;

Jahrg. 39/älter: W. Brandenburger 6,03 m, Oda Lowack 4,35 m.

Im Kugelstoß:

Jahrg. 42/43: G. Schürmer 7,47 m, Hartmut Paul 10,09 m;

Jahrg. 40/41: Ingrid Kleeberg 7,90 m, Fritz Heller 9,75 m;

Jahrg. 39/älter: Reinh. Hübener 10,30 m, Gisela Born 7,37 m.

wibra

Idrottsföreningen-Kronan (Schweden) schlägt TuS Lichterfelde 54 : 53

Als wir am Freitag vor Pfingsten unsere 20 schwedischen Gäste aus Landskrona vom Ostbahnhof abholten, hatte wohl jeder ein etwas komisches Gefühl. Wie wird es klappen? Nur einer sprach deutsch. Der Zug traf pünktlich ein, und mit lauten „Hei“-Rufen wurden wir begrüßt. Auf der Fahrt zum Lichterfelder Stadion, wo die Gäste im Sportlerheim schlafen

Blumenballe am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

sollten, kam langsam ein kleiner Wortwechsel auf englisch zustande. Doch plötzlich wurden aus einem deutsch sprechenden Schweden ein halbes Dutzend, die Verständigung klappte großartig. Die Schweden entpuppten sich als ein recht lustiges Völkchen. Dies war die Meinung aller, die sie in den nächsten Tagen kennenlernten.

Am Sonnabend Empfang beim Bezirksbürgermeister, Großeinkauf am Zoo, Stadtrundfahrt und Studium des Berliner Nachtlebens. Ein wirklich umfangreiches Programm. Am Sonntag hatten verschiedene ①-Mitglieder einen Schweden zum Mittagessen und Abendbrot zu Gast. Die Verständigung war schwierig, doch bei mir ging es sehr gut. Mittags lebten die Schweden wie Hungerkünstler, denn sie hatten ja in wenigen Stunden einen Wettkampf, und sie waren eben „Sportler“. Abends war dann im Hochzeitssaal der Lichterfelder Festsäle die Siegerehrung und ein fröhliches Beisammensein. Unsere Gäste konnten als Sieger eine kostbare Vase aus der Staatlichen Porzellanmanufaktur, gestiftet vom Bezirks-Sportamt und überreicht durch Herrn Sportamtsleiter Büchenschütz, mit in ihre Heimat nehmen.

Als wir am Montag um 7 Uhr am Lichterfelder Stadion erschienen, waren wir wohl ebenso müde wie unsere Gäste. Immer wieder äußerten sie sich lobenswert über Berlin und ihre Betreuung in Lichterfelde. Sie bedauerten, daß der Besuch so kurz war. Doch das Bedauern war auch auf unserer Seite. Wie gern wären wir mit ihnen nach Schweden gefahren. Nun, dies wird im nächsten Jahre, wenn wir zum Rückkampf in Landskrona antreten, der Fall sein. Nach einem Handballspiel begann am Pfingstsonntag um 15 Uhr in Lichterfelde der Vereinsvergleichskampf zwischen dem südschwedischen Klub Idrottsföreningen-Kronan und dem ①. Dieser internationale Wettkampf sollte zum Höhepunkt des Jahres für die Sportler des ① werden. Nach rund zwei Stunden konnte man dann sagen, daß er es geworden war, leistungsmäßig und vor allem kämpferisch. Das zeigt der „eine Punkt“, der den Kampf entschied. Beide Mannschaften hielten den Gegner für stärker, doch schließlich entpuppten sie sich als gleichstark. Das Wetter war für Schweden wie Deutsche ungewohnt warm, in Schweden hatte es am Freitagmorgen geregnet, und auch bei uns ist das Wetter nicht viel besser gewesen.

So begann der Wettkampf mit dem 100-m-Lauf, und er war für uns sehr hoffnungsvoll. Wolf-Dieter Skorning ① siegte ganz überlegen in 11,4 Sek., aber um die nächsten Plätze gab es einen harten Kampf. Zweiter wurde Sten Ekstrand (IF Kronan) in 11,8 Sek. vor Inge Lundkvist (IF Kronan), der Günter Warnecke ① erst auf der Ziellinie schlug. Beide 11,9 Sek. Die Punktverteilung bei 5, 3, 2, 1 hieß also 6:5 für ①.

Inzwischen begannen das Kugelstoßen und der Weitsprung. Doch die nächste Entscheidung fiel im 800-m-Lauf. Nach einer etwas verbummelten ersten Runde nahmen die beiden Schweden energisch die Spitze, doch bis 600 m blieb das Feld dicht zusammen. Doch dann begann Ingvar Mohlin (IF Kr.) großartig zu spurten. Er siegte in 2:05,4. — Wieder gab es einen harten Kampf um die Plätze. Auf den letzten 20 Metern überspurtete Lennart Sternström (IF Kr.) Karl-Heinz Peczynsky ①. Die Zeiten: Sternström 2:08,6 und Peczynsky 2:09,3; dicht dahinter Dieter Enß ① 2:09,3.

Durch diesen Doppelsieg gingen die Schweden 13:9 in Führung. Im Kugelstoßen konnte Klaus Weil ① sich zwar auf 12,31 m steigern, doch der Sieg ging an Knut Mohlin (IF Kr.) mit 12,62 m. Die nächsten Plätze belegten John Jönsson (IF Kr.) 11,84 m und Reinhard Hübener ① 11,34 m. Punktverteilung 7:4. Stand: 20:13.

Im Weitsprung konnten wir durch einen Doppelsieg von Rolf Teubner, 5,90 m, und Wolf Brandenburger, 5,79 m, wieder 5 Punkte gutmachen. Jan A. Wide und Sten Ekstrand kamen auf 5,55 m bzw. 4,84 m, Stand: 23:21 für Kronan. — Während die Diskuswerfer und Hochspringer mit ihren Wettkämpfen begannen, machten sich die 400-m-Läufer fertig. Dieser Lauf war vielleicht der Höhepunkt des Vergleichskampfes. Unsere beiden Läufer hatten keinen Respekt vor den mit Vorschußlorbeeren bedachten Schweden. Wie die „Feuerwehr“ gingen sie los, und die Schweden waren sichtlich überrascht. Nach 100 m hatte Fritz Heller ① den vor ihm laufenden Jan A. Wide eingeholt, nach weiteren 100 m den auf der Außenbahn laufenden Reinhard Hübener ①. Auf der Innenbahn versuchte Tore Hakansson (IF Kr.) noch heranzukommen, doch mehr als den 2. Platz schaffte er nicht.

Ergebnis: Heller ① 53,0 Sek., Hakansson (IF Kr.) 54,5 Sek., Hübener ① 55,2 Sek., Wide (IF Kr.) 56,5 Sek. — Punkte 4:7.

Nach diesem Wettbewerb lagen wir also mit 28:27 an der Spitze. Doch schon das Diskuswerfen brachte die Schweden wieder in Führung. Trotz seiner 34,52 m kam Klaus Weil ① wie im Kugelstoßen nur auf den 2. Platz. Es siegte John Jönsson (IF Kr.) 37,76 m. Den 3. Platz belegte Knut Mohlin (IF Kr.) 30,42 m, August Franke ① 30,15 m. Punktstand: 34:32 für Kronan.

Auch als Rolf Teubner ① mit 1,65 m den Hochsprung gewann, blieben die Schweden in Führung, da Leif Johnsson (IF Kr.) 1,65 m und Inge Lundkvist (IF Kr.) 1,60 m. Willi Maecker ① 1,60 m auf den 4. Platz verweisen konnten.

Mit 39:38 führten die Schweden also noch immer. Nun sollte eigentlich der 3000-m-Lauf folgen; da die Schweden ihre Langstreckler aber nicht freibekommen hatten, mußten 1500 m gelaufen werden. Diese Strecke war für Kleeberg viel zu kurz. Peter v. Morawski ① versuchte zwar zu bremsen, rieb sich dabei aber auf und fiel zurück. Wolfgang Kleeberg war gleich zu Anfang bereits abgefallen, so daß die Schweden Arvid Aadli 4:19,3 und Stig Nilsson überlegen gewannen. Peter v. Morawski erzielte 4:38,4, Wolfgang Kleeberg 4:40,8. Die Schweden hatten nach dem 8. Wettbewerb 6 Punkte voraus (47:41).

Während im Speerwerfen als Einladungswettkampf die Berliner Spitzenklasse am Start war, wurde die 4×100-m-Staffel zwischen IF Kronan und TuS Lichterfelde gelaufen. Hierbei gelang unseren Jungen Skorning, Heller, Mahler und Warnecke trotz eines verbauten letzten Wechsels ein sicherer Sieg in ausgezeichneten 45,4. IF Kronan lief 46,9. Zwei Punkte waren aufgeholt worden (50:46).

Im Speerwerfen war der südschwedische Meister und 70-Meter-Mann Tore Brandt verletzt. Er machte nur einen Wurf von 45,84 m. Im letzten Versuch übertraf ihn Hagen Poetsch mit 48,62 m. Den 3. Platz schaffte Wolf Brandenburger, der nach langer Pause wieder mitwarf, mit 42,63 m vor John Jönsson (IF Kr.) mit 36,33 m.

Wieder hatten wir drei Punkte aufgeholt, aber zum Sieg reichte es nicht mehr. Mit 54:53 hatten die Schweden diesen schönen, fairen Vergleichskampf gewonnen.

Während des Vergleichskampfes gab es noch einige Rahmenwettkämpfe der Jugend. 100 m: 1. Gohl ① 12,0; 1000 m: 1. Hanke (SV Reinickendorf) 2:53,5, 2. Portzig ① 2:54,4, 3. Hoffmann ① 2:59,4, 4. Jan E. Mattson (IF Kronan) 3:21,1; Weitsprung: 1. Krause ① 5,47 m.

K. H. Peczynsky

Auf diesem Wege danke ich allen Mitarbeitern und Vereinsfreunden, die uneigennützig halfen, unseren schwedischen Sportfreunden den Aufenthalt in Berlin angenehm zu gestalten. Herzlichen Dank auch den Vereinsfreunden aller Abteilungen, die am ersten Feiertag einen Schweden bewirten wollten, aber nur zum Teil (!) die Berliner Gastfreundschaft beweisen konnten.

Willi Braatz, Vorsitzender

Die Sportfreunde vom Idrottsföreningen Kronan (Schweden) schreiben: ... Im Namen aller Teilnehmer möchte ich Ihnen und allen Berliner Sportfreunden, die ihre Zeit für uns geopfert haben, noch einmal recht herzlich danken. Der Aufenthalt in Ihrem schönen Berlin wird uns allen unvergeßlich sein. Unsere Gedanken sind noch oft, vielleicht zu oft, bei Ihnen. Wir freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch im nächsten Jahr und hoffen, Ihnen dann auf jeden Fall einen Teil unserer Schuld abzahlen zu können.

Völcker

und die aus Melle: Lieber Sportfreund Redmann! ... Ich möchte nicht versäumen, Dir und den Kameraden des ① nochmals für die liebevolle Aufnahme bei Euch zu danken. Die Tage in Berlin werden uns allen in bester Erinnerung bleiben. Ich hoffe, daß wir die angebahnten sportlichen und freundschaftlichen Beziehungen auch für die Zukunft aufrechterhalten.

Rolf Baßmann

Die Steglitzer Heimatwoche

soll auch in diesem Jahre vom 30. August bis 7. September unter dem Motto „Sport und Musik“ stattfinden. Eröffnet wird sie am 30. August mit einem Straßenrennen der Radfahrvereine. Ein Sängerwettstreit im Lichterfelder Stadion schließt sich an. Der 31. August ist der Tag des Sports, dem ein Festzug aller Vereine, vor allem der Turn- und Sportvereine, vorausgeht. Es wird Aufgabe aller Abteilungen und Gruppen des ① sein, schon jetzt sich auf diesen Festzug vorzubereiten und ihm gegebenenfalls eine besondere Note zu geben. Vom 1. bis 6. September finden dann die verschiedensten Sportveranstaltungen statt. Die Krönung des Ganzen bildet die Schlußfeier am 7. September, die einen besonders festlichen Rahmen erhalten wird.

Ed. Grigoleit

Wer ist Favorit für den Endkampf?

Ein hartes Training ist eine der Voraussetzungen für sportliche Erfolge. Andere, ebenso wichtige, sind gute Kondition und Ausdauer. Mag für die Vorentscheidung das Training ausschlaggebend sein — im Entscheidungskampf haben die Teilnehmer mit den besseren Energie-reserven auch die besseren Chancen. Deshalb ist DEXTRO-ENERGEN unentbehrlich. Schon ein paar Tüfelchen DEXTRO-ENERGEN erhalten auf natürliche Weise Ausdauer und Leistungsniveau.

DROGERIE

M. GARTZ FOTO

Lichterfelde, Drakestraße 46 Ecke Curtiusstraße · Ruf 73 30 33

Für den Sommersport: Sonnenbrillen — Badekappen — Sonnenöle

Für die diesjährigen Zeltlagerfahrten

liegen schon eine Reihe Anmeldungen vor, die sämtlich von der „Sportjugend“ im Sportverband Berlin genehmigt wurden. Wenn diese Ausgabe des SCHWARZEN ① erscheint, ist die Liste der Anmeldungen bereits geschlossen. Unsere Jugend fährt in der Hauptsache in das schon seit Jahren gern aufgesuchte Zeltlager Heiligenhafen/Ostsee. Den dritten Durchgang vom 11. bis 24. Juli übernimmt als Leiterin wiederum unsere bewährte Turnschwester Erika Tischer.

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstr. 112

Gute Erfolge bei den Landesjugendbestenkämpfen

am 20. 4. in der Schöneberger Sporthalle errang die männliche und weibliche Jugend des ①. Im Zehnkampf der Jutu kam Peter Spemann mit 81,25 P. auf den 12. Platz. Im Sechskampf der Juti erreichten Doris David mit 51 P. den 14., Eveline Freitag mit 48,45 P. den 24., Marianne Köhn mit 47,70 P. den 29. und Anneliese Kuhn mit 45,45 P. den 39. Rang. Außerdem landeten die genannten vier Juti beim Mannschaftswettkampf mit 218,6 P. auf dem 6. Platz. Die intensive Vorbereitungsarbeit aller Beteiligten auf diese Veranstaltung ist verdient belohnt worden. G-t

Wie schon häufig, hatte Ilse Schmorte ihre Turnschwester am 16. 4. zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen und dieses, wie immer, sorgfältig vorbereitet. Leider entsprach die Beteiligung, besonders der Jugend, nicht ganz den Erwartungen. Immerhin vergingen die Stunden bei allerhand Kurzweil, Lachen und Scherzen wie im Fluge, und alle Teilnehmer schieden mit dem schönen Bewußtsein, einen anregenden und reizenden Abend verbracht zu haben. Dafür, liebe Ilse, herzlichen Dank.

Helene Wolff

An den Einzel-Mannschafts- und Vereinswettkämpfen des Berliner Turnerbundes am 3. und 4. Mai 1958 waren über 60 Mädchen und Knaben unseres Vereins beteiligt. Obwohl unsere turnerische Arbeit nicht allzu stark auf die Vorbereitung für diese Wettkämpfe ausgerichtet war, sind doch gute Ergebnisse erzielt worden. Astrid Jaeckel, Karin Strähler, Barbara Kähler und Marlis Windt sind aus den Wettkämpfen als Einzelsiegerin-

nen hervorgegangen, und jede konnte sich mit der Siegerschleife schmücken. Die Namen der vielen Mädchen und Jungen zu nennen, die mitgeholfen haben, den Verein im Wettkampf zu vertreten und ihre Mannschaft zum Siege zu führen, würde zu weit führen.

Es war uns aber eine Freude zu sehen, mit welch großem Eifer gerade unsere jüngsten Turner und Turnerinnen dabei waren. Die vorbildliche Ordnung, die sie während des Wettkampfes bewahrten, möchte man sich immer auf der Turnhalle wünschen. Wenn es nicht zu ersten Plätzen langte, so lag es daran, daß wir mit sehr jungen Kräften antraten, was aber in den nächsten Jahren mit den gleichen Wettkämpfern zu erwarten ist.

Rüdiger

Der Vergleichsfünfkampf der Jutu des ① gegen SC Schlachtensee am 27. 4. in Lichterfelde brachte unserer sechsköpfigen Mannschaft einen zwar knappen, aber verdienten Sieg. 224,20 : 221,45 P. lautete das Ergebnis. Beim Pferdsprung, der ersten Übung, übernahmen wir mit rund 3 P. die Führung, die wir bis zum Schluß nicht mehr abgaben. Bester Einzelturner war Peter Spemann mit 47,95 P., der übrigens für seine Ringeübung die Höchstnote des Tages (9,9 P.) erhielt. Zweiter war J. Krehnke, Schlachtensee, mit 46,25 P. Und dann folgten in schöner Abwechslung immer ein Lichterfelder und ein Schlachtenseer Turner. Der ganze Verlauf des Kampfes ließ an Spannung nichts zu wünschen übrig. Gedankt sei unserem Thr. Hans J. Zacharias, der die Veranstaltung leitete, den vier Kampfrichtern und nicht zuletzt den Freunden vom SC Schlachtensee, mit denen wir bei einer ähnlichen Gelegenheit bald wieder zusammenzutreffen hoffen.

G-t

Die vom BTB veranstalteten Mannschafts- und Einzel-Wettkämpfe, Jahrg. 1944/45, fanden

am 3. 5. in Schöneberg statt. Außer guten Erfolgen bei den Einzelkämpfen belegte die 1. Mädchenmannschaft den 9. Platz. Wenn sich nicht alle Erwartungen und Hoffnungen auf einen Sieg erfüllt haben, so ist doch allein schon die Erkenntnis ein Gewinn, daß es vor einem Wettkampf noch fleißigeren Übens und Vorbereitens bedarf.

Der Vergleichsfünfkampf (Ballgymnastik, Ringe, Bodenübung, Pferdsprung und Stufenbarren) zwischen den Jungturnerinnen des ① und denen des VfL Tegel am 1. 6. in der Turnhalle der Goetheschule sah unsere Mannschaft mit 188,8 gegen 187,2 P. als knappen Sieger. Das Ergebnis beweist, daß die Leistungen ziemlich ausgeglichen waren. Die seinerzeit von der TSG Steglitz gegebene Zusage zur Beteiligung an diesem Wettkampf wurde kurzfristig zurückgezogen. Die ersten drei Plätze belegten Doris David mit 37,4 P., Renate Krügerke (VfL Tegel) mit 37,0 P. und Anneliese Kuhnnow mit 26,6 P. Sie erhielten als Auszeichnung ein Eichensträußchen mit Schleife. Der VfL Tegel hat uns für den Herbst zu einem Rückkampf eingeladen, zu dem wir uns gern einfinden werden. Peter Spemann

Die jugendlichen Teilnehmer an der München-Fahrt und die Eltern oder Angehörigen werden zu einer Zusammenkunft mit Aussprache für Mittwoch, den 25. 6., um 19 Uhr, in der Schule Dürerstraße 27, eingeladen. Es gilt, noch einige wichtige Fragen zu klären.

Hans-J. Körke

Die Eltern oder Angehörigen der an den Zeltlagerfahrten nach Heiligenhafen beteiligten Jugendlichen und Kinder werden gebeten, am Freitag, dem 27. 6., um 19 Uhr, in der Schule Dürerstraße 27, an einer Besprechung teilzunehmen. Zu dem damit verbundenen Lichtbildervortrag des Sportverbandes Berlin über das Zeltlager Heiligenhafen sind alle, auch Gäste, herzlich eingeladen.

Erika Tischer

Die „Schau der Alten“ am 31. 5. in der Schöneberger Sporthalle war für unseren ① ein voller Erfolg.

Alle Jahre einmal treten die alten Turner-Recken, zwischen 40 bis über 80 Jahre alt, zum Gerätewettkampf an. Das ist Treue zur Turnerei, wenn über 100 Altersturner — die

meisten über 60 Jahre — am Vierkampf teilnehmen.

Hier sah man, was jung gelernt, noch bis ins hohe Alter hinein fröhlich getan wird.

Unsere Wettkämpfer Helmut Frömming (78), Richard Schulze (68), Herbert Ulrich (63), Willi Brauns (52), Fred Wolf (57), Hans Heuer (53) konnten sich sämtlich die Siegerschleife erturnen. Herbert Ulrich, der sogar freiwillig in der nächst jüngeren schwierigeren Gruppe turnte, konnte hier Zweiter mit 36,20 Punkten werden, wobei er am Pferd mit 9,5 Punkten die beste Wertung seiner Klasse erhielt.

Je drei unserer Turner bildeten eine Riege, die ebenfalls erfolgreich waren.

Anschließend zeigten die „Alten“ die München-Festübungen, den weiten Raum der Schöneberger Sporthalle füllend, in bester Ausführung, um zum Schluß — einfach nicht klein zu kriegen! — noch eine Prellballrunde hinzulegen, die sehenswert war.

Aber wir Alten im ① wollen nicht nur Wettkämpfer sein, sondern vor allem durch Turnen den Körper frisch und gesund erhalten. So laden wir insbesondere die Väter unseres Turner-Nachwuchses herzlich ein: Kommt zu uns! Zum Turnen ist es nie zu spät! Der Beitrag für den ① ist bestimmt geringer als das Honorar für den Arzt!

Bernhard Lehmann, Altersturnwart

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Der Sommerbetrieb auf dem Sportplatz am Lochowdamm wurde am 20. 4. mit einem Sportfest eröffnet. Leider ließ der Zustand der Laufbahn nicht mehr als alles zu wünschen übrig. Schon nach wenigen Läufen war die Innenbahn unbrauchbar und der Zustand der übrigen Bahnen auch nicht viel besser. Bei den Staffeln über 4×200 m schieden die Mannschaften der Junioren und der männl. Jugend A in den Vorläufen aus. Beide waren nicht in bester Besetzung angetreten. Erfreulich, daß sich unser Sprinter Ulrich Peczynsky sofort zur Verfügung stellte, als noch ein dritter Mann für die Staffel über 3×1000 m der

Fortsetzung S. 11

DAS SPEZIAL

DAMEN- UND HERREN

Lichterfelde West, Drakestr. 32

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 32 72

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für Wandern u. Sport
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Neu!

Neu!

Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in

Damen-Oberbekleidung

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche

Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottiertwaren zu äußerst günstigen Preisen

mit Scholz da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere

schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Kleider

Hierbei

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

Leibling



Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor



Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN

Tel.: 76 35 07

Übungszeiten und Übungsstätten des Sommer 1958

Sommer 1938

Turnen				Leitung	
Montag	18—20	Knaben bis 14 Jahre	Turnhalle	Berliner Str. 63	August Brauer
	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	"	Drakestr. 72-75	Erika Tischer
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	"	"	Irmgard Wolf
Dienstag	18.30—20	Knaben 12—14 Jahre	"	Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	"	"	Walter Ganzel
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	"	Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
	18—22	Jugend	"	Kommandantenstr. 83	H. J. Zacharias
Donnerstag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	"	Drakestr. 72-75	"
Freitag	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	"	Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	20—22	Hausfrauen	"	"	August Brauer
	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	"	Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
Gymnastik					
Dienstag	20—22	Frauen	"	Berliner Str. 166—168	Gisela Welitz, Fr. Köster
Leichtathletik					
Dienstag	}	ab 18 für alle	Stadion Lichterfelde		Gerhard Tech Sportlehrer Lang
Freitag					
Schwimmen					
Mittwoch	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm	}	Max Lukassek
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee		
Sonabend	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm		
Basketball					
Mittwoch	18—22	für alle	Turnhalle Drakestr. 72—75	Peter Jaack	
Freitag	18—20	männl. Jugend u. Männer	Stadion Lichterfelde, Basketballpl.	Alfred Schüller	
Faustball					
Mittwoch	ab 18	für alle	Stadion Lichterfelde	}	H. B. Poetsch
Sonabend	ab 16	Frauen, Schüler, Schülerinnen	Schulhof Drakestr./Weddigenweg		
Sonntag	ab 9	für alle	Stadion Lichterfelde		
Handball					
Mittwoch	ab 18	Männer, Jungmannen	}	Stadion Lichterfelde	Alfred Joachim Helga Scheffer Horst Remmé
Freitag	ab 18	Frauen, weibl. Jugend			
	ab 18	männl. Jugend			
Tischtennis					
Montag	}	18—22 für alle	Schule Dürerstr. 27		Kurt Drathschmidt
Donnerstag					
Wandern nach Vereinbarung					
					Werner Wiedicke



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur
Modische Lederbekleidung für Reise und Sport

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

lange Strecke ... die meisten Wett-
kämpfe auf der Bahn gute Leistungen er-
warten.

Am 15. Mai waren wir mit einigen Jugend-
lichen beim Sportfest des ASV im Poststadion
gestartet. Ausgezeichnet Wolf-Dieter Skor-
ning über 200 m. Nach sicheren Siegen im
Vor- und Zwischenlauf in 23,9 bzw. 23,7 Sek.
wurde er im Endlauf A in 23,6 Sek. Dritter.
Weitere Ergebnisse: 200 m: Ulrich Peczynsky
24,3 Sek. (Vorl. u. Zwl.); Weitsprung: Rolf
Teubner 5,93 m (8.); 4x100 m: 48,2 Sek. (2.
im Vorlauf).

Am Sonntag darauf fand der Berliner Groß-
staffellauf statt. Leider waren wieder einige
so „sportlich“, zuzusagen, aber nicht zu er-
scheinen. Doch mit einiger Mühe bekamen wir
die Mannschaften voll. Auf der Hinfahrt hol-
ten wir Horst Remmé aus dem Bett, und
schließlich lief Gerhard Tech selbst noch 200 m
mit. Unsere Jugend lief die kurze Strecke
(4,2 km) und wurde hinter Tegeler Forst und
BSV 92 Dritter. — Die Männer belegten über
11 km in der Klasse B ebenfalls den 3. Platz.
Am Pfingstmontag bestätigte Wolf-Dieter
Skorning seine gute Form beim Nationalen
des OSC. Nach Siegen im Vorlauf (23,4) und
Zwischenlauf (23,9) wurde er im Endlauf von
Skall (SCC) (22,8) auf den 2. Platz verwiesen
(23,4).

Im Lichterfelder Stadion fand am 7./8. Juni
ein DJMM-Durchgang statt. Dabei schaffte un-
sere männl. Jugend in der Gruppe A 2
8347 Punkte. Dieses Ergebnis dürfte aber
beim nächsten Durchgang noch zu verbessern
sein. Eine positive Überraschung war für alle
die gute Form Thomas Strauchs (1,50 hoch,
Kugel 11,86, 1000 m 2:49,0). Teubner hatte



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Malzbier

seinen ersten gültigen 6-m-Sprung dieses Jah-
res. Den Anlauf muß er aber noch stark ver-
bessern, um im Hoch- und Weitsprung zur
Berliner Spitzenklasse zu gehören. Über 400 m
zeigte Heller mit abermals 53,0 Sek. eine sehr
gute Leistung.
Ergebnisse für die Wertung: 100 m: Skorning
11,4, Teubner 11,8; Hoch: Teubner 1,60, Skor-
ning 1,50 (ebenfalls Krause und Th. Strauch);
Weit: Teubner 6,00, Skorning 5,65; 1000 m:
Th. Strauch 2:49,0, Hoffmann 3:09,4; Kugel:
Th. Strauch 11,86, Heller 11,35; 400 m: Heller
53,0, Ulrich Peczynsky 55,7; Diskus: Poetsch
26,32, Krause 24,16. 4x100 m (Teubner, Hel-
ler, Peczynsky, Skorning) 45,7. Von der 4x
100-m-Staffel hatten wohl alle mehr erwartet.
Um unter 45 oder noch schneller laufen zu
können, müssen die Wechsel besser sitzen.
Das war diesmal leider nicht der Fall. Es
heißt also: fleißig zu trainieren.

Karl-Heinz Peczynsky

HAUS FÜR

24

RENMODEN

W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

Tel. 73 22 89

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Stadtpläne, Auto- und Wanderkarten, Reiseführer, Mal- und Zeichenbedarf,
Ölfarben, Malgründe, Füllhalter, Briefpapiere, Kunstdrucke moderner Meister

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

WASCHOW

Bestecke
Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1
(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen
Pauschalreisen In- und Ausland

Unsere männliche Jugend beim Fünfkampf am 1. Juni

Im Mannschafts-Wettbewerb erreichten unsere Jungen mit 11 082 Punkten den dritten Platz hinter Z 88 I. und II. Mannschaft, während Fritz Heller mit 2619 Punkten den fünften Platz belegte.

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Und wieder Zonen-Grenzlandturnier am 2./3. August in Helmstedt. Der Kreis Helmstedt des Norddeutschen Handballverbandes hat uns wiederum mit unserer 1. Männer-Mannschaft, den Jungmannen und der weiblichen Jugend zu seinem diesjährigen Grenzland-Turnier eingeladen. Und wir fahren hin! Waren es 1956 nur 2 Berliner Mannschaften (Südwest und ①), die daran teilgenommen haben, so werden es in diesem Jahre 10 Berliner Mannschaften sein, die sich an dieser großen Handball-Veranstaltung beteiligen. Wir haben die Absicht, am Sonnabendmittag von hier abzufahren, obwohl zur Zeit große Schwierigkeiten bei der Beschaffung eines Busses bestehen. Am Sonntagabend kehren wir zurück. In Helmstedt erhalten wir freie Unterkunft und Verpflegung. Jeder Teilnehmer hat voraussichtlich an Fahrgeld 13 bis 15 DM aufzubringen. Haltet Euch schon heute dieses Wochenende frei! Nähere Einzelheiten werden bei einer Zusammenkunft im Juli bekanntgegeben.

Im Rahmen dieser Veranstaltung haben wir auch für unsere 1. Frauenmannschaft ein Freundschaftsspiel gegen den Niedersachsenmeister, SV Süd-Braunschweig, abgeschlossen, das am Sonnabend, dem 2. 8., in Braunschweig stattfindet. Für Sonntag vormittag sind in Helmstedt Vorführspiele auf Kleinfeld vorgesehen.

Wir freuen uns, daß es uns dank der Unterstützung unserer Helmstedter Sportfreunde gelungen ist, auch in diesem Jahre mit unserer Frauenmannschaft nach „drüben“ fahren zu können. Herbert Redmann

Nun hat es die 1. Männermannschaft doch noch erwischt! Sie muß den bitteren Weg in die Bezirksliga antreten. Trotz einer guten Leistung im letzten Spiel gegen Rehberge (15:12

für TuS) reichen die Punkte für einen Verbleib in der Oberliga nicht aus.

Vielleicht wächst jedoch gerade in der Bezirksliga eine schlagkräftige Mannschaft heran, die nach einiger Zeit wieder an frühere Erfolge anknüpfen kann. Hoffentlich! Im Wettbewerb um den Südring-Pokal nehmen die Männer noch den 1. Platz ein.

Die Frauen erkämpften durch einen 7. Platz in der Tabelle den Verbleib in der Oberliga. Ein schöner Erfolg, zu dem wir gratulieren. Für eine Überraschung sorgte die Frauenmannschaft, als sie im ersten Pokalspiel die Reinickendorfer Füchse, beinahe sensationell, 2:1 schlug.

Zu Pfingsten besuchten uns zwei Männer- und eine Jungmannen-Mannschaft vom Tura „Grönnenberg“, Melle.

Die Jungmannen des ① zeigten sich in ihrem Spiel mit 20:6 klar überlegen.

Die 1. Männer erreichten gegen Melle ein 17:17. Anfangs boten sie ein wenig begeistertes Spiel, rafften sich dann jedoch auf und erzielten buchstäblich in der letzten Minute durch einen verwandelten Vierzehnmeter den Ausgleich.

Am Pfingstmontag zeigten die 1. Männer mit einem Erfolg über den MTV Hildesheim (22:8) endlich wieder einmal eine gute Leistung.

Im Pokalwettbewerb der Jungmannen behielten die „Füchse“ mit 18:10 über unsere Mannschaft die Oberhand. Damit wurde die Hoffnung auf die Teilnahme am Endspiel zerstört.

Klaus Melzer

Basketball

Leitung: Alfred Schüller, Lichterfelde, Baseler Str. 102

Das Spieljahr 1957/58 ist zu Ende gegangen. Als Abschluß der Meisterschaftskämpfe fanden im April in Gelsenkirchen die Deutschen Jugendbestenkämpfe statt, bei denen unsere Jungen einen erfreulichen und gleichzeitig beachtlichen dritten Platz belegen konnten. Niemand hätte zu Saisonbeginn auch nur daran gedacht.

Nun, im „Kohlenpott“ hatte unsere Mannschaft im ersten Spiel nicht die beste Form, als sie gegen den Südwestmeister, den 1. FC Kaiserslautern, antreten mußte. Dies machte

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Nach längerem schwerem Leiden ist am Donnerstag, dem 22. Mai 1958, unser Turnbruder

KURT POPP

im 56. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen worden. Obwohl er durch Krankheit verhindert war, am Turnen aktiv teilzunehmen, hat er uns doch für eine ganze Reihe von Jahren die Treue bewahrt. Wir werden ihn in bestem Gedenken behalten.

sich der Gegner geschickt zunutze und bezwang unser „Team“, das hier technisch doch etwas unterlegen war, mit 42:33. Im Spiel um den dritten Platz am darauffolgenden Tage waren die „Berliner“, wie wir dort nur genannt wurden, aber wie umgewandelt, denn sie legten ein Spiel aufs Parkett, das uns so manche Enttäuschung vom Vortage, wenn man überhaupt davon sprechen darf, vergessen ließ. Überlegt, konzentriert und korb sicher lagen wir zur Pause gegen den Westmeister Rot-Weiß Essen bereits mit 22:10 im Vorteil. Auch ein verzweifelter Zwischenspur der Spieler von der Ruhr konnte unseren hervorragend spielenden Jungen den Sieg von 42:30 nicht mehr streitig machen. „Expeditionschef“ Wibra war über den Erfolg sichtlich erfreut, wenn sich einige Spieler samt „Coach“ Peter Jaack auch lieber einen Platz weiter vorn gesehen hätten.

Als Anerkennung ihrer guten Leistungen bei diesen Meisterschaften wurden Werner Groß und Klaus Weil in die engere Wahl der Spieler gezogen, die die deutschen Farben bei einem internationalen Turnier in Mühlhausen vertreten sollen. Beiden Spielern unseren herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg! Klaus und „Bubi“ hatten auch beim Sieg über die Hamburger Jugendauswahl am 3./4. Mai gro-

ßen Anteil, warfen sie doch von den insgesamt 90 Berliner Pkt. nicht weniger als 42! Das am Himmelfahrtstag durchgeführte Turnier im Lichterfelder Stadion konnten diesmal unsere Jungen gewinnen, nachdem sie den Vorjahrsieger, Germania 1887, klar mit 24:12 bezwungen hatten. An gleicher Stelle wurde bei den Mädchen der DBC Sieger und Gewinner eines Ehrenpreises des Bezirksamtes Steglitz. Ein Einlagenspiel der Männer zwischen einer französischen Soldatenauswahl und unserer Vertretung endete mit einem 39:30-Sieg der Gäste.

Beim Pokalfinale der männlichen Jugend, in das unsere Spieler so nebenbei und ohne wesentliche Schwierigkeiten „reintratschten“, stießen sie beim VfV Spandau auf unerwartet harten Widerstand. Nachdem die Spandauer zur Halbzeit mit 20:9 im Vorteil waren, dachte keiner mehr an eine Wende des Spiels. Doch einige der Unseren behielten die Nerven und

LEERZIMMER

evtl. teilmöbliert für einen langjährigen Mitarbeiter unseres ① zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht. Angebote an Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87

Schultheiß

am S-Bahnhof Botanischer Garten

Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

SALON GISELA

Inh. G. Strege

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität:

Färben, Tönen, Dauerwellen
Modische Frisuren

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

kämpften mit letzter Kraft, wodurch doch noch ein in letzter Minute sichergestellter 39:37-Sieg herauskam. Nun sind die Lichterfelder Jungen neben dem Berliner Meister auch noch Norddeutscher, Berliner Pokalmeister und Dritter in der Deutschen Meisterschaft. Ein schöner Erfolg für 1958.

Mitglieder!

Watum in die Ferne schweifen? Kauft bei unseren Inserenten am Ort!

Auch die Mädel und Frauen sollen Leichtathletik treiben!

Die leichtathletischen Bewegungen: Laufen, Springen, Werfen, sind ein Teil des ursprünglichsten Bewegungsgutes, das jedem Menschen gegeben ist. Sie bauen auf natürliche Bewegungsanlagen und Bewegungsfertigkeiten auf und sind zum Wesen des Menschen gehörende, darum arteigene Bewegungen. Eine naturnahe und lebenswahre Leibeserziehung wird immer zuerst das pflegen und zu entwickeln suchen, was die Natur geschenkt hat und auch in der Leibeserziehung der Frau wird Laufen, Springen, Werfen neben den anderen natürlichen Bewegungen: Gehen, Steigen, Ziehen, Schieben, Heben, Tragen, Klimmen, Klettern, Schwingen, Ausgangs- und Mittelpunkt aller Arbeit sein müssen.

Alle natürlichen Bewegungen sind große, den ganzen Körper in Anspruch nehmende Bewegungen. Sie wirken sich neubelebend auf den Stoffumsatz aus, steigern vor allem die Leistungsfähigkeit der lebenswichtigsten Organe Herz und Lunge und erhöhen dadurch die Leistungs- und Lebenskraft des gesamten Organismus. Laufen, Springen, Werfen bringen die Mädchen und Frauen in die Natur, in Luft, Licht und Sonne und lassen sie dort wieder zu einfacheren, naturverbundenen Menschen werden.

Die natürlichen Bewegungen brauchen nicht erst mühsam erlernt zu werden. Jede Frau kann laufen, springen, werfen; sie muß sich nur dieses ihres Könnens wieder bewußt werden und muß durch viel Laufen, Springen, Werfen zum Erleben der ihr gegebenen Bewegungsanlagen gebracht werden. Eine grundlegende Aufgabe der Leichtathletik liegt darin, in allen Mädchen und Frauen durch vielgestaltigste Bewegungsaufgaben die Freude am Laufen, Springen und Werfen wieder zu wecken und sie durch immer wieder neue, den Körper anders erfassende Aufgaben den ganzen Reichtum des in ihnen ruhenden Bewegungsgutes erleben zu lassen. Durch solche vielgestaltige Grundschulung sollen Schnelligkeit, Ausdauer und Kraft, Geschicklichkeit und Gewandtheit, die körperlichen Voraussetzungen entwickelt werden, auf denen sich die Leistungsfähigkeit in den leichtathletischen Bewegungen aufbaut. – Leichtathletik bedeutet aber nicht nur das Freimachen und die umfassende Entfaltung der natürlichen Bewegungsanlagen, sondern mehr noch Schulung und Verfeinerung des Bewegungsablaufes, Fähigkeit zum letzten Kräfteinsatz, damit die Höchstform im Laufen, Springen und Werfen erreicht wird, auf die die persönliche Höchstleistung sich gründet.

Auszug aus einem Aufsatz von Sophie Dapper aus Nr. 6/58 „Deutsches Turnen“

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

Unsere weibliche Jugend nahm an einem Turnier des OSC teil und konnte nach Niederlagen gegen den Veranstalter (10:15 n. Verl.) und den Berliner Meister ASV (5:10) einen schönen Erfolg gegen den BSC erringen, der mit 17:5 recht eindeutig ausfiel.

Günter Warnecke



Nach schwerem Leiden ist unser junger Sportkamerad

JÜRGEN BRAATZ

am Dienstag, dem 17. Juni 1958, im blühenden Alter von 18 Jahren unerwartet heimgegangen. Alle, die ihn kannten und seine stets bereite Einsatzfreudigkeit für den ① zu schätzen wußten, werden ihm für alle Zeit ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Den schwergeprüften Eltern und den Geschwistern des so früh aus dem Leben Abgerufenen sprechen wir auch an dieser Stelle unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

Der Deutsche Turnerbund hat zur Errichtung bzw. zur Weiterarbeit am Bau der Deutschen Turnschule in Frankfurt am Main zu einer Spenden-Aktion aufgerufen. Die Spende besteht aus sogenannten „Bausteinen“, die im Werte von 1, 3 und 5 DM bei Turnbruder Willi Brauns erhältlich sind. Es ist zu hoffen, daß recht viele Mitglieder des ① sich an dieser Aktion beteiligen; denn die Aufgabe der Deutschen Turnschule umfaßt die Förderung und Pflege sämtlicher Arten von Leibesübungen. G-t

Aus dem Mitgliederkreise

Die Freischwimmer-Prüfung legten folgende Schülerinnen und Schüler am 5. Mai 1958 mit Erfolg ab: Helga Achtenhagen, Ingrid Babel, Ingeborg Hoffmann, Brigitte May, Bärbel Paproth, Margret Schulze, Jörg Bauschat, Norbert Meinicke, Barbara Scharke, Horst Schelletter.

Unser Vereinskamerad Willi Hoppe konnte bereits am 6. Mai seinen 50. Geburtstag begehen; leider fehlte in der letzten Ausgabe des SCHWARZEN ① ein besonderer diesbezüglicher Hinweis. Die Schwimmabteilung gratulierte persönlich, wir aber holen unsere besonderen Glückwünsche auf das herzlichste nach. Willi Hoppe ist mit seinem Fotoapparat immer da, wo im ① „etwas los“ ist. Viele sportliche und gesellige Veranstaltungen wurden von ihm in Bildern festgehalten, die uns immer wieder erfreuen. Also, lieber Willi, beste Gesundheit und viel Freude am sportlichen Leben.

Durch ein Versehen fehlte in der letzten Ausgabe des SCHWARZEN ① unter den Geburtstagskindern der Turnabteilung Tbr. Werner Strähler, der am 27. Mai seinen Geburtstag begehen konnte. Wir beglückwünschen ihn zu diesem Tage noch nachträglich mit den besten Wünschen für Gesundheit und weitere Freude an der Vereins- und Jugendarbeit. Tbr. Strähler gehört zu denjenigen, die am 1. Mai bzw. 1. Juni 25 Jahre im ① sind. Die silberne ①-Nadel wurde ihm wie den Tbr. Book, Frommholz, Glaeser und Tschw. Herta Hoppe am 20. Mai in einer Feierstunde überreicht.

Auf zehnjährige Turnertreue kann am 1. Juni unsere junge Turnerin Brigitte Rüdiger zurückblicken. Bereits als Siebenjährige trat sie dem ① bei, und wir hoffen, daß sie mit ihren Eltern noch recht viele Jahre Freude am Vereinsleben hat.

Unser schwererkrankter Schriftleiter, Tbr. Hellmuth Wolf, läßt allen, die mit guten Wünschen und Grüßen zum Geburtstag seiner gedacht haben, auf diesem Wege herzlich danken. Möge er im Oskar-Helene-Heim bald die erhoffte Genesung finden. Wir wünschen es ihm von ganzem Herzen.

Auch unser Oberturn- und Sportwart Otto Pötsch ist vor einigen Wochen plötzlich erkrankt. Daß er recht bald gesundet und seine bewährte Schaffenskraft uns noch lange erhalten bleibt ist unser aller herzlichster Wunsch.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Tbr. Oskar Puchelt, des Druckers unserer Vereinszeitung DAS SCHWARZE ①, konnte die Juni-Ausgabe nicht pünktlich erscheinen. Auch die nächste Nummer kann unter den obwaltenden Umständen erst etwa Mitte August herausgebracht werden. Wir bitten dafür um Verständnis. Wir beglückwünschen Oskar Puchelt zu der gelungenen Blinddarmoperation aufrichtig und hoffen, daß er bald wieder im Vollbesitz seiner Kräfte ist.

Grüße sandten dm ① die Sportfreunde Heiner Kühl und Horst Habermann von ihrem Wiedersehenstreffen in Lengfurt/Main, die Turnschwester Ilse Bogsch von einer Turner-Sternwanderung (Ilse freut sich schon sehr auf ein Wiedersehen in München), das Ehepaar Ilse und Rudi Schmorte von einer Rundfahrt durch Süddeutschland, Sportfreund Alfred Joachim von einem Kuraufenthalt in Bad Salzuflen, die Sportkameradin Brigitte Puschi aus Curitiba (Brasilien), Tbr. Heinz Bardehle aus München gleichzeitig mit der Überweisung des Jahresbeitrages für 1958. Herzlichen Dank für das freundliche Gedenken und beste turnerische und sportliche Gegengrüße.

Die Tbr. Heinz Bardehle und Jürgen Schlüpmann, die beide in München wohnen, aber als auswärtige Mitglieder mit dem ① verbunden geblieben sind, hoffen wir beim Deutschen Turnfest wiederzusehen. Wo wir zu finden sind, läßt sich beim Wohnungsausschuß (Ausstellungsgelände) leicht ermitteln.

Unsere Schwimmkameradin Margarethe Braatz hat ihre betagte Mutter zu betrauern. Im 81. Lebensjahr erlag sie nach einem schweren Verkehrsunfall ihren Verletzungen. Unserem Willi Braatz und seiner Gattin gilt unsere herzliche Teilnahme.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Heide Knebel, Dorothea Ulrich, Arnulf Bettin, Jürgen Krämer, Detlef Schröder, Hans Welz, Regine Grohmann, Horst Heide, 8 Schülerinnen, 2 Schüler.

Gymnastikgruppe: Christa Datow, Gertraud Klehr, Hannelore Kümmel, Gerda Schneider, Annerose Rubbert, Eleonore Staeger.

Sport und Spiel: Ursula Skade (wieder eingetreten), Eckhard Lange.

Schwimmen: Thomas Gagelmann, Hans Hoffstaedter, Michael Krause, Paul Menzel, Kurt Sommer, 4 Schülerinnen, 5 Schüler.

Wer seinen Mitgliedsbeitrag pünktlich im voraus zahlt, erleichtert den ehrenamtlichen Kassenwarten die Arbeit.

Restaurant Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

ALFRED OSCHÉ
Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

Geburtstag haben die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 J.) Im Juni:

Turnabteilung	23. Willi Brauns	12. Helga Voll
2. Ursula Maurischat	24. Kurt Ueberall	Eckhardt Müller
3. Rupert Woita	25. Erika Tischer	16. Ingrid Hanschmann
4. Ude Boss		20. Wolfgang Kleeberg
8. Hilde Schmidt	Gymnastikgruppe	23. Gerhard Henschel
11. Joachim Brümmer	16. Liddy Partzschfeld	
Klaus Mager	19. Charlotte Heller	Schwimmabteilung
13. Rainer Hänisch		1. Rosemarie Schmidt
14. Ingrid Weihrauch	Sport- und Spielabteilung	9. Anni Lukassek
15. Annelies Schön	5. Manfred Koschnitzke	13. Günter Pumpow
16. Dieter Otto	11. Arthur Singer	14. Irmgard Pilar
22. Horst Hirschfeld		

Im Juli:

Turnabteilung	30. Helmut Schmidt	10. Peter Moshage
5. Friedel Schmidt	31. Gisela Ganzel	11. Jürgen Plinke
Erwin Wilde		14. Peter Meinhold
16. Hans J. Siemens	Gymnastikgruppe	Manfred Portzig
20. Michael Krause	8. Christiane Speer	18. Lothar Virchow
21. Ruth Schmidt	11. Gertraud Klehr	20. Wolf-D. Skorning
24. Kurt Lehmann	22. Margarete Glotzbach	21. Alfred Schüler
Erika Wolf		
26. Fritz Ziemann	Sport- und Spielabteilung	Schwimmabteilung
27. Ursula Schmolinsky	2. Peter Burmester	20. Michael Krause
28. Jürgen Schlüpmaun	7. Brigitte Weber	23. Liselotte Abesser
	8. Bernd Siegmund	29. Werner Hertzprung

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer „DAS SCHWARZE ①“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften - Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe: 10. August 1958
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

• „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen
Kl. Festsaal für 150-300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg